



euregio

meuse-rhin
maas-rhein
maas-rijn

Ostbelgien

Province
de Liège

provincie
Limburg

RAZV
Region Aachen
Zweckverband

provincie
Limburg



ARBEITSPLAN 2026+

**Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit
Euregio Maas-Rhein**

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf alle Geschlechter.

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
Cluster: Small Project Funds.....	4
Cluster: Wirtschaft, Innovation und Einstein Teleskop.....	6
Cluster: Unterricht, Bildung und Arbeitsmarkt	9
Cluster: Mobilität, Sicherheit und Gesundheit	13
Cluster: Landschaft und Klima	15
Governance	18
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	20
Anhang	23

Vorbemerkung

Mit dem Arbeitsplan 2026+ verfolgen die Gremien des EVTZ Euregio Maas-Rhein das Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ambitionen und verfügbaren Ressourcen sicherzustellen. Dazu wurden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und konkrete Zielrichtungen definiert. Dabei wird die spezifische Rolle des EVTZ stets berücksichtigt: In einigen Themenfeldern soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufgebaut oder intensiviert werden, während in anderen Bereichen bestehende, bereits gut entwickelte Strukturen unterstützt und begleitet werden.

Da die personellen und finanziellen Kapazitäten des EVTZ begrenzt sind, ist ein gleichzeitiger Einsatz maximaler Ressourcen in allen Themenfeldern nicht möglich. Das Verwaltungsbüro setzt die vorhandenen Mittel daher flexibel und bedarfsorientiert ein – abhängig vom jeweiligen Arbeitsaufwand und den zeitlichen Rahmenbedingungen.

Der Arbeitsplan wird von der EVTZ-Versammlung beschlossen, vom Vorstand begleitet und durch das Verwaltungsbüro umgesetzt. Dieses berichtet regelmäßig an den Vorstand über die Wirksamkeit der angestrebten Balance zwischen Ambitionen und Ressourcen. Auf Grundlage dieser Rückmeldungen kann der Vorstand gegebenenfalls Anpassungen des Arbeitsplans in die EVTZ-Versammlung einbringen.

Cluster: Small Project Funds

BESCHREIBUNG

Der Small Project Fund (SPF) im Rahmen des Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekts stellt ein zentrales Instrument zur Förderung bürgernaher, grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der und für die Euregio Maas-Rhein dar. Durch eine Vielzahl niederschwelliger Fördermöglichkeiten – von Bildungs- und Schüleraustauschen über Mikroprojekte im Bereich Kultur, Sport und Begegnung bis hin zu größeren Initiativen im Rahmen von „LIGHT“ und „MAXI“-Projekten – bringt der SPF Menschen aus unterschiedlichen Regionen und Lebensbereichen zusammen.

Er stärkt damit nicht nur das europäische Miteinander auf lokaler Ebene, sondern fördert gezielt den interkulturellen Dialog, den Zusammenhalt in der Grenzregion und die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft. Ergänzt wird dieses Förderinstrument durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und ein Governance-Modell in Gestalt des „SPF Governance“, das u.a. Gemeinden befähigt, ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit selbstbestimmt und wirkungsvoll weiterzuentwickeln.

ZIELE UND AKTIVITÄTEN

1. Förderung von bürgernahen Kleinprojekten (Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekt „Small Project Fund“)

Mit den Bildungsmobilitäten (für Grundschulen, weiterführende Schulen und berufsvorbereitende Schulen) werden grenzüberschreitende Schüleraustausche, Besuche an außerschulische Lernorte, Stadtführungen usw. im Nachbarland ermöglicht, was jungen Menschen direkt mit ihrem Nachbarland und (anderssprachigen) Nachbarn in Verbindung bringt.

Mit den Mikroprojekten werden grenzüberschreitende Begegnungen, Netzwerktreffen und Veranstaltungen (im Bereich Sport, Musik, Kunst, Kultur ...) unterstützt, wobei die Antragstellung im Allgemeinen als recht niederschwellig empfunden wird.

Die Small projects „LIGHT“ und Small projects „MAXI“ ermöglichen die Umsetzung von größeren grenzüberschreitenden bürgernahen Initiativen in Form von Veranstaltungen, Apps, Tools, Austauschen, Aktivitäten, Seminaren etc. mit größerem Impact auf das Gebiet der Euregio Maas-Rhein. Beispiele von umgesetzten oder genehmigten Projekten betreffen eine gemeinsame Konzertreihe von Amateur-MusikerInnen, Ausstellungen und Performances sowie ein mehrsprachiges Lese- und Literaturprojekt für SchülerInnen.

Die Themen „Kultur“ und „Tourismus“, welche in der EMR2030-Strategie eingeständige Themen darstellten, werden fortan ausschließlich durch das Förderinstrument SPF „People to People“ abgedeckt.

2. Kommunikation über die Kleinprojekte

Um „den Menschen Europa näherzubringen“ werden auch Kommunikationsmaßnahmen an diejenigen gerichtet, welche nicht an den Aktivitäten des SPF teilnehmen.

3. SPF Governance (Interreg VI MR (NL-BE-DE))

Durch den „Governance SPF“ wird u.a. den Gemeinden in der gesamten EMR zukünftig ein Werkzeug in die Hand gegeben, die grenzüberschreitende (kommunale) Zusammenarbeit in ihrer Zuständigkeit selbst in die Hand zu nehmen und kulturelle, administrative oder auch formelle Kooperation unmittelbar aufgrund der herrschenden Verhältnisse vor Ort mit ihrem (anvisierten) Partner niederschwellige Aktivitäten durchführen.

Der „Governance SPF“ richtet sich daher explizit an die Gemeinden und Strukturen der EMR und bietet einen stringenten „Werkzeugkasten“, um grenzüberschreitende Kooperation passgenau zu fördern.

Daher wird der „Governance SPF“ so strukturiert, dass er flexible Möglichkeiten bietet, um den Akteuren je nach tatsächlichem Stand ihrer grenzüberschreitenden Kooperationen passende Bausteine zur Vertiefung der Kooperation bietet. Von Arbeits- und Kennenlernetreffen hin zu einer Stadtpartnerschaft.

RESSOURCEN

Für die Akquise, Analyse, Genehmigung und Begleitung von Kleinprojekten stehen dem SPF „People to People“ 1,6 FTE bis zum 31.07.2028 zur Verfügung. Diese stellen den Großteil der rund 597.241 € Verwaltungskosten des SPF dar.

Das Team unterstützt Projekte mit einem Gesamtbudget von 2.388.967 € wovon 70% EFRE-Mittel betragen. Für Kommunikationsmaßnahmen sind jährlich 15.000 € vorgesehen.

Die Ressourcen für den „SPF Governance“ sind Teil des Projektantrages und werden aktuell noch verhandelt.

SACHSTAND

Seit offiziellem Start des Small Project Funds in 2024, konnten bisher zahlreiche bürgernahe Projekte genehmigt werden:

	Eingereicht	Genehmigt
Landesgrenzüberschreitende Bildungsmobilitäten	67	55
Mikroprojekte	45	30
Small projects LIGHT	9	6
Small projects MAXI	7	4

Sachstand: 07.10.2025

Cluster: Wirtschaft, Innovation und Einstein Teleskop

BESCHREIBUNG

Die Euregio Maas-Rhein zeichnet sich durch ein bemerkenswertes Wirtschafts- und Innovationspotenzial aus. Dieses wird jedoch oftmals durch administrative (Landes)Grenzen gebremst. Zahlreiche Zusammenarbeitsformate finden durch die zuständigen Stakeholder im Rahmen von europäisch geförderten Projekten statt. Die Kooperation zu verstetigen und neue Kooperationspotenziale aufzuzeigen ist eine Aufgabe für den EVTZ EMR. Dabei gilt es mit und nicht „anstelle“ der etablierten und zuständigen Player zu arbeiten.

Im Licht der großen Infrastrukturprojekte „Einstein Teleskop“ und „AI Gigafactory“, war der EVTZ von Anfang an eingebunden und trägt zur Internationalisierung der Prozesse und so zu deren Erfolg bei.

Der Arbeitsmarkt wird durch die Rolle der Grenzfunktionen und Services Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung geprägt. Aus diesem Grund, konzentriert sich der EVTZ auf seine koordinierende Aufgabe und setzt sich für die Finanzierung der Strukturen, sowie einen angemessenen Rechtsrahmen für Grenzgänger ein.

ZIELE UND AKTIVITÄTEN

1. Erstellen eines euregionalen Clusters zum Thema „Medical Technologies“

Die Euregio Maas-Rhein zeichnet sich als Spitzenregion für Medizintechnologien aus. Neben weltweit aktiven Unternehmen befinden sich auch die Forschungseinrichtungen auf einem globalen Topniveau. Grenzen werden häufig als Hindernis für die Entfaltung des vollen Potenzials gesehen, das die EMR mit diesem Ziel erreichen möchte.

- 1.1. Bestandsaufnahme des euregionalen Ökosystems (Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Campusse)
- 1.2. Unterstützung bei der Organisation grenzüberschreitender zielgerichteter (Netzwerk-) Veranstaltungen
- 1.3. Weiterleitung und Vermittlung (euregionaler) Finanzierungsmöglichkeiten für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Matchmaking
- 1.4. Unterstützung beim Aufbau/der Belebung des grenzüberschreitenden Clusters mit den relevanten Stakeholdern

Diese Zielsetzung ist eng verflochten mit dem Themenbereich Gesundheit, in welchem die Krankenhäuser eine besondere Rolle spielen. Tatsächlich sind die Krankenhäuser als Initiatoren und Nutznießer zahlreicher medizinischer Technologien einzubeziehen.

2. Kreislaufwirtschaft

Im Kontext wachsender Umwelt-Herausforderungen und der zunehmenden Dringlichkeit in Bezug auf die Ziele der Kreislaufwirtschaft beauftragen die EMR-Partner, unter der Federführung von POM Limburg und unterstützt durch das europäische B-Solutions-Programm, eine zweite Studienrunde mit dem Schwerpunkt auf dem grenzüberschreitenden Transport von transparentem Kunststoffabfall. Dies folgt auf eine frühere Studie, die regulatorische Hürden beim Abfalltransport über die Grenzen innerhalb der Euregio Maas-Rhein (EMR) untersuchte. Diese Studie kam zu dem Ergebnis, dass praktikable Lösungen bestehen, insbesondere im Hinblick auf die erwarteten Änderungen der EU-Regulierung und das Verbot von Kunststoffabfallexporten außerhalb der EU.

Zwei spezifische Abfallströme stehen im Fokus: von Niederländisch-Limburg (Niederlande) nach Flandern (Belgien) sowie von Nordrhein-Westfalen (Deutschland) nach Flandern (Belgien).

Ziel ist es, (1) regulatorische und administrative Hemmnisse, die wirtschaftliche Machbarkeit sowie die Entwicklung praktischer Lösungen zu verstehen, um ein grenzüberschreitendes Kunststoffrecycling-Hub zu ermöglichen, und (2) ein übertragbares Modell für die anderen bilateralen EMR-Grenzen abzuleiten.

- 2.1. Projektinitialisierung
- 2.2. Regulatorische und administrative Analyse
- 2.3. Wirtschaftlichkeits- und Mengenbewertung
- 2.4. Entwicklung von Lösungen
- 2.5. Berichterstattung und Empfehlungen

3. Artificial Intelligence

KI-Gigafabriken sind hochmoderne, großskalige Rechen- und Datenspeicherzentren, die speziell dafür gebaut wurden, KI-Modelle und -Anwendungen der nächsten Generation im Hyperscale-Format zu entwickeln, zu trainieren und auszurollen. Ein Beispiel für eine solche Anwendung ist das Einstein-Teleskop, das – unabhängig von seinem Standort und sobald es in Betrieb ist – auf effiziente Weise Hunderte Billionen von Parametern generieren oder verarbeiten muss. Doch auch die breite Wirtschaft hat ein großes Interesse an einem guten Zugang zu diesen Big-Data-Verarbeitungszentren.

Die Europäische Kommission hat im Sommer 2025 einen Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen für KI-Gigafabriken gestartet. Insgesamt wurden 76 Interessensbekundungen eingereicht, um KI-Gigafabriken aufzubauen – und zwar an 60 verschiedenen Standorten in 16 unterschiedlichen Mitgliedstaaten. Im Herbst 2025 folgt ein Aufruf zur tatsächlichen Einrichtung von KI-Gigafabriken.

- 3.1. Nachverfolgung des EU-Calls und der Kandidaturen aus der Euregio
- 3.2. Informationsstelle für begleitete Weiterleitung zu KI-Anwendungen
- 3.3. Implementierung von KI-basierten Lösungen in verschiedenen Themenbereichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

4. Einstein Teleskop

Die EMR sowie ihre Organe unterstützen weiterhin das ET-EMR-Projektbüro in Maastricht bei der Vorbereitung der Bewerbung für die Ansiedlung des Einstein-Teleskops in der Euregio Maas-Rhein.

So wurde die EMR-Referentin aus Belgisch-Limburg dem ET-EMR-Bidbook-Team für Impact & Business Case zugewiesen. Der EMR-Referent aus der Provinz Lüttich wurde ergänzend zu seinen Aufgaben bei der EMR, in die wallonische Task Force des Einstein-Teleskops aufgenommen. Dadurch wird zusätzlicher Informationsfluss sichergestellt.

Die EMR ist „Beobachter“ in der Einstein-TaskForce und begleitet die Verwaltungsprozesse, die zu einer gemeinsamen Bewerbung führen müssen. Informations- und Lobbyaktivitäten gehören zu den regulären Aufgaben des EMR-Büros.

RESSOURCEN

Für die Ziele 1 – 3, sind 0,6 Vollzeitäquivalent verfügbar. Daraus resultiert, dass der EVTZ vor allem Bestehendes erkunden, verknüpfen und besser einsetzen muss.

Für das Ziel 4 (Einstein Teleskop) sind 0,6 Vollzeitäquivalent verfügbar, welche der EVTZ dem Einstein Teleskop Projekt Büro bis zum 30.06.2026 zur Verfassung des sog. „bid-books“ entsendet. Die Teilnahme an Gremien, Präsentationen usw, nehmen die Geschäftsführung und die betroffenen Referenten im Rahmen ihrer regulären Aufgaben war.

Zzgl. zu den personellen Ressourcen sieht das Verwaltungsbüro, je nach Notwendigkeit, finanzielle Mittel für Veranstaltungen u.ä. vor. Hierfür sind 15.000 € pro Jahr im Haushalt vorgesehen.

SACHSTAND

Der EVTZ hat sich in den vergangenen Jahren in erster Linie um die Begleitung (vorab auch Aufbau) des Einstein Teleskopes eingesetzt. Zahlreiche politische Prozesse, Strukturen u.a. sind unmittelbar auf den Einsatz des EVTZ zurückzuführen. Auch aktuell ist der EVTZ in den Gremien, wie auch dem Projektbüro vertreten.

Im Bereich Plastic Recycling wurden bereits sogenannte „Captains Tables“ mit den relevantesten Akteuren aus der EMR organisiert, um ein gutes Bild der Situation zu erstellen. Das mündete in einer juristischen Analyse der Situation und Handlungsspielräumen im Rahmen eines bsolutions Antrages. Aktuell wird eine Implementierungsphase durch bsolutions geplant.

In Bezug auf die Kandidatur der Aachener/Jülicher AI Gigafactory hat die EMR bei Bemühungen zur internationalen Ausweitung der Kandidatur nach NL und BE unterstützt. Darüber hinaus ist der EVTZ in relevanten Arbeitsgruppen zur Kandidatur vertreten.

Cluster: Unterricht, Bildung und Arbeitsmarkt

BESCHREIBUNG

Sprachkenntnisse allein genügen nicht. Wer in der Euregio lebt und arbeitet, muss unterschiedliche kulturelle Perspektiven verstehen – nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in Bildung, Kultur und Gesellschaft.

Für Betriebe – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen – sind solche Fähigkeiten entscheidend, um Fachkräfte zu gewinnen und im Wettbewerb zu bestehen. Auch Schulen haben dabei einen natürlichen Vorteil: Das „Sprachbad“ liegt nur wenige Kilometer entfernt. Entscheidend sind jedoch Kontakte zu Lehrkräften jenseits der Grenze und die Bereitschaft, offen aufeinander zuzugehen. Der Austausch von Expertise an euregionalen Hochschulen und Universitäten trägt zu Exzellenz und einem besseren Einsatz von Ressourcen bei.

Durch diese Kombination aus Zusammenarbeit, Sprachkenntnissen sowie dem Erwerb unterschiedlicher Perspektiven nehmen junge Menschen ihre Region nicht als Randlage wahr. Sie erkennen sie als Teil eines größeren, euregionalen Zusammenspiels, in dem jede Region ein eigenes, nuanciertes Angebot an Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten bereithält.

ZIELE

1. Vernetzung der Bildungsträger und -Einrichtungen in der EMR sowie Stärkung des Erlernens von Nachbarsprachen und interkultureller Kompetenz

- 1.1. Einrichtung und Betrieb eines Koordinierungszentrums für euregionale Bildung
- 1.2. Zertifizierung, Begleitung und Vernetzung von Euregio(Profil-)Schulen
- 1.3. Bereitstellung von mehrsprachigem Unterrichtsmaterial, z.B. im Sprach-/Geographieunterricht
- 1.4. Fortbildungen für Lehrkräfte zu Mehrsprachigkeit und grenzüberschreitendem Unterricht
- 1.5. Organisation eines jährlichen euregionalen Bildungstages
- 1.6. Aufbau und Pflege einer digitalen Plattform für Akteure der Bildungslandschaft in der EMR
- 1.7. Förderung von Schulpartnerschaften und Schüleraustauschen über die Grenzen hinweg
- 1.8. Begleitung von grenzüberschreitenden und sprachfördernden Bildungsprojekten

2. Förderung der Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekt Connect'ED)

- 2.1. Bewerbung/Organisation grenzüberschreitender Berufserkundungstage
- 2.2. Produktion von Unternehmensfilmen zur Info für junge Menschen
- 2.3. Hilfe beim Aufbau einer Plattform regionaler Arbeitgeber für junge Menschen
- 2.4. Entwicklung von Lehrmaterial zur grenzüberschreitenden Berufsorientierung
- 2.5. Berufsorientierungsworkshops mit Fokus auf grenzüberschreitende Karrierewege

3. Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Bildungswesen (mit dem Erasmus+ Projekt Teach³)

- 3.1. Entwicklung eines Formats für Kurzpraktika von Lehramtsstudierenden in Nachbarländern
- 3.2. Aufbau eines Netzwerks von aufnehmenden Schulen in der EMR
- 3.3. Sprachlich-kulturelle Vorbereitung und Begleitung von Studierenden im Vorfeld ihrer Praktika
- 3.4. Austauschtreffen zwischen Lehramtsstudierenden, Ausbildungsstätten und Schulen
- 3.5. Sichtbarmachung der EMR als attraktiver Ausbildungs- & Arbeitsraum für angehende Lehrer

4. Entwicklung der Kooperation der Universitäten in der EMR (Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekt CrossCircular)

- 4.1. Identifikation der IST-Situation in der Unikooperation
- 4.2. Schaffung eines Curriculums zum Thema „circular sciences“ mit allen Universitäten aus der Euregio Maas-Rhein
- 4.3. Langfristige Strukturierung und Sicherung der Kooperation

5. Entwicklung der Kooperation der Hochschulen in der EMR

- 5.1. Identifikation der IST-Situation in der Hochschulkooperation
- 5.2. Schaffung eines gemeinsamen Angebotes akademischer Bildung
- 5.3. Langfristige Strukturierung und Sicherung der Kooperation

6. Arbeitsmarkt

Ziel ist die Etablierung eines 360-Grad-Arbeitsmarktes in der gesamten Euregio Maas-Rhein, in dem grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmern, Unternehmen und Institutionen nachhaltig gestärkt wird. Die Services der Grenzinforpunkte (GIP) und des Servicepunkts für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung (SGA) sollen dafür verstetigt, vertieft und strukturell ausgebaut werden.

Wesentlich ist zudem die kontinuierliche Betreuung des Arbeitsmarktnetzwerks und die Pflege der Kooperation zwischen den relevanten Akteuren in der EMR. Eine strategische euregionale Begleitgruppe mit Verantwortlichen und Stakeholdern der Partnerregionen wird regelmäßig einberufen, um den fachlichen Austausch zu fördern, gemeinsame (Interreg-)Projekte zu initiieren und die Einbindung aller Akteure in die EMR2030-Strategie sicherzustellen.

Politische Lobbyarbeit für die Menschen in der Grenzregion ist ebenfalls ein zentrales Anliegen. Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung des Konzepts „Home-Office“ in der modernen Arbeitswelt, ist es der Euregio Maas-Rhein im Verbund mit den weiteren Euregios und Grenzinforpunkten entlang der D-NL beispielsweise gelungen, dass die Belange der Grenzgänger*innen bei der Neufassung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und Niederlande berücksichtigt wurden.

RESSOURCEN

Für das erste Ziel sind aktuell weder personelle noch finanzielle Ressourcen verfügbar. Lediglich das GeoRegio wurde bis zum Februar 2026 mit Mitteln aus der Reserve des EVTZ finanziert. Sollte dieses Ziel weiterverfolgt werden, ist eine Aufstockung von Ressourcen notwendig, welche aktuell nicht erreicht werden konnte (der EVTZ prüft und verhandelt weiterhin Fördermöglichkeiten). Alternativ muss dieses Ziel entfernt werden.

Das zweite Ziel wird über das Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekt Connect'ED finanziert, welches bis zum 30.06.2027 läuft. Die EMR ist Leadpartner und verfügt über 690.614 €. Personell sind 1,6 VZÄ hierfür verfügbar.

Das dritte Ziel wird über das Erasmus+ Projekt Teach³ finanziert und läuft bis zum 31.08.2027. Die EMR verfügt hierfür über 122.000 € und 0,2 VZÄ.

Das vierte Ziel wird über das Interreg VI MR (NL-BE-DE) Projekt CrossCircular finanziert, welches bis zum 31.08.2028 läuft. Die EMR ist Leadpartner und verfügt über 350.000 €. Personell sind 0,5 VZÄ hierfür verfügbar.

Das fünfte Ziel befindet sich aktuell in der Planungsphase, sodass Kosten und Ressourcen noch identifiziert werden müssen.

Für das sechste Ziel sind 0,2 VZÄ vorgesehen, da es sich um eine koordinierende Funktion handelt.

SACHSTAND

1. EMRLingua

- Projektlaufzeit endete im November 2023
- Seitdem Gespräche mit politischen Akteuren zur Anschlussfinanzierung
- Das Projekt war Grundlage für die heutige Bildungsarbeit: Aufbau zentraler Kontakte zu Schulen, Trägern und politischen Entscheidungsträgern

2. Connect'ED

- Beteiligung von Schulen aus allen Regionen der EMR
- Über 80 (Ziel: 120) Unternehmen auf der Plattform vertreten, darunter auch Leuchtturm-Betriebe wie der Flughafen Lüttich
- Großteil der VR-Filme zu Berufen und Branchen bereits produziert
- Entwicklung eines „Train-the-Trainer“-Programms mit fertigen Unterrichtseinheiten für Lehrkräfte

3. Teach³

- Pilotphase abgeschlossen: Erste Kurzpraktika erfolgreich durchgeführt
- Hauptphase beginnt ab Frühjahr 2026 mit größerer Studierendenzahl
- Entwicklung einer Matching-Software zur automatisierten Zuweisung von Schulen und Studierenden bis spätestens Projektende
- Durchführung des ersten von 3 Nachbarsprachen-Symposien mit überregionaler Beteiligung
- Website eingerichtet, Matching Schulen-Studierende-Dozent:innen über Fragebögen läuft

4. CrossCircular

- Einstellung von Personal und Projektstart.

5. Hochschulkooperation

- Die Möglichkeiten der Hochschulkooperation werden in einem Kennenlernetreffen auf Direktionsniveau im September erörtert.

6. Arbeitsmarkt

- Im Bereich Arbeitsmarkt sind die GIP etabliert und deren Finanzierung in den letzten Verhandlungsschritten. Darüber hinaus konnten kürzlich erhebliche Fortschritte in der Besteuerung des Home-Office zwischen Deutschland und den Niederlanden erzielt werden.

Cluster: Mobilität, Sicherheit und Gesundheit

BESCHREIBUNG

Wenngleich, bzw. weil die Themen Mobilität und Sicherheit Pfeiler der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit darstellen kann der EVTZ EMR auf zahlreiche etablierte Strukturen zurückgreifen, welche aus der Notwendigkeit der Zusammenarbeit entstanden sind. Aufgrund dieser Sachlage ergibt sich für den EVTZ in erster Linie eine unterstützende und koordinierende Aufgabe.

Die Krankenhauskooperation funktioniert aktuell auf Projektbasis, ad hoc, oder auch themenbezogen. Aufgrund der Notwendigkeit grenzüberschreitender Dienstleistungen gilt es hier zu prüfen, inwieweit eine Unterstützung des EVTZ notwendig ist. Der Fokus sollte dabei auf das Angebot für die Patientenmobilität, sowie die Standortsicherung liegen.

ZIELE

Mobilität

Aufgreifen von Bedarfen aus der Bevölkerung, Politik und Verwaltung und Vorlage dieser in die dafür relevanten Gremien in enger Zusammenarbeit mit der euregionalen Koordinierungsstelle des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) mit dem der EVTZ in 2017 eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet hat. Unterstützung der Akteure in Bezug auf Förderanträgen, politischer Aufarbeitung von Chancen und Herausforderungen. Teilnahme an der Arbeitsgruppe Tarife, Ticketing Marketing (AG TTM) mit den ÖPNV Unternehmen aus der Euregio Maas-Rhein.

Zu erwartende Resultate dieser Arbeit sind die bessere Verknüpfung von (bestehenden) Tarifangeboten, grenzüberschreitendes harmonisiertes Ticketing DE – NL sowie neue ÖPNV und SPNV-Verbindungen.

Sicherheit

Aufgreifen von Bedarfen aus der Bevölkerung, Politik und Verwaltung und Vorlage dieser in die dafür relevanten Strukturen, wie EMRIC (Rettungswesen), EPICC und NeBeDeAgPol (Polizei), BES (Justiz), EURIEC (administrativer Ansatz) und N4 (Rettungswesen DE - NL). Unterstützung der Akteure in Bezug auf Förderanträgen, politischer Aufarbeitung von Chancen und Herausforderungen, insbesondere durch die Erhaltung bestehender und bewährter Strukturen.

Zu erwartende Resultate sind gemeinsame Polizeiteams, Digitalisierung im Sicherheitsbereich, neue Mehrjahresabkommen für und mit EMRIC, grenzüberschreitende Übungen, Förderanträge, um gezielte Problemstellungen zu bearbeiten (Schaffung einer „Risikokultur“, Notrufe mit Funkverbindungen nach dem Grenzübertritt, usw.), sowie Lobbyarbeit zur Lösung juristischer Barrieren.

Hierbei gilt es zu erwähnen, dass die EMR vollwertiger Partner EMRICs ist und als solcher an Sitzungen der Lenkungsgruppe und thematischen Arbeitsgruppen teilnimmt.

Gesundheit

Prüfung des Potentials der Zusammenarbeit der Krankenhäuser und Krankenkassen in der EMR um die Infrastrukturen und deren Nutzung (besser) aufeinander abzustimmen. Zu erwartende Ziele und konkreten Resultate ergeben sich aus dieser Analyse. Darüber hinaus muss die Stichting euPrevent abgewickelt werden, und die von den Partnerregionen benötigten Resultate/Produkte der Stichting sowie dessen Projekte gesichert werden.

RESSOURCEN

Für die Themen Mobilität und Sicherheit sind insgesamt 0,2 VZÄ verfügbar für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen, Vorständen und „jour fixe“.

Für die Erkundung des Zieles im Bereich Gesundheit sind ebenfalls 0,2 VZÄ anvisiert. Es ist davon auszugehen, dass hier externe Hilfe beansprucht werden muss um den Bedarf der Krankenhäuser angemessen zu analysieren.

SACHSTAND

Nach einigen größeren Erfolgen in den letzten Jahren, wie dem Dreiländerzug, bemühen sich der EVTZ und die Akteure jetzt insbesondere das bestehende Leistungsangebot bestmöglich zu verbinden und die Zusammenarbeit zu verstetigen. Das beinhaltet die Schaffung einer euregionalen Governance des ÖPNV im „Transit“ Projekt, die weitere Entwicklung des grenzüberschreitend harmonisierten eTicketings mit u.a. easyconnect und die Koppelung von lokalen und regionalen Tarifangeboten. Dies werden in regelmäßigen bilateralen Arbeitstreffen mit der euregionalen Koordinierungsstelle des AVV, sowie den dazugehörigen euregionalen Arbeitsgruppen realisiert.

Im Bereich Sicherheit nimmt der EVTZ aktiv an der Lenkungsgruppe EMRICs Teil und vertritt dessen Interessen politisch. Darüber hinaus wird die praktische Arbeit in Form von Projekten wie Hawkeye, EurocAlre u.ä. durch den EVTZ maßgeblich unterstützt. Die Polizei und das EURIEC werden organisatorisch bei Veranstaltungen, Projekten u.ä. unterstützt.

So finden im Herbst 2025 noch einige Sicherheitskonferenzen (im polizeilichen und kommunalen Sektor, wie auch im Rettungswesen) statt an denen der EVTZ sich beteiligt.

Im Bereich Gesundheit beteiligt sich der EVTZ an der Abwicklung euPrevents und dessen letzten Projektes ACP. Die tatsächliche Arbeit in Bezug auf obengenannte Zielrichtungen muss noch begonnen werden.

Cluster: Landschaft und Klima

BESCHREIBUNG

Wasser, Stickstoff oder invasive Arten machen nicht an den Grenzen halt. Mit dem fortschreitenden Klimawandel wird der Bedarf an grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Umweltbereich, zur Klimaanpassung und dem Erhalt der Biodiversität noch weiter zunehmen.

Gleichzeitig zeichnet sich die Euregio durch sehr besondere und vielfältige Landschaften, wie dem Hohen Venn, dem Bocageland (Heckenlandschaft), dem Maastal oder dem St.-Pietersberg aus, welche grenzenlos und von großer Bedeutung für die Attraktivität der Euregio als Wirtschaftsstandort und für die Lebensqualität der Bewohner sind.

Die Erhaltung der Landschaft und ihre nachhaltige Entwicklung ist daher gemeinsames Anliegen und Motivation der Partner im Dreiländerpark, die sich seit über 25 Jahren für „einen offenen Raum ohne Grenzen“ engagieren.

Der EVTZ Euregio Maas-Rhein ist Geschäftsstelle und leitender Partner des Dreiländerpark-Kooperationsverbunds. Der Verbund ermöglicht den Austausch, Synergien und Projektentwicklungen zwischen den Aktivitäten in den Partnerregionen: Wallonie mit Ostbelgien, Flandern, NRW mit Stadt- und StädteRegion Aachen sowie der niederländischen Provinz Limburg.

ZIELE

Ziel des 3LP-Kooperationsverbunds ist es, die Qualität des offenen Raumes und der Landschaften im Dreiländerpark zu erhalten und zu entwickeln, sowie zu einer nachhaltigen, klimaresilienten Entwicklung des Gebietes der Euregio Maas-Rhein beizutragen.

1. Partnerschaft und Plattform zur Vernetzung von Behörden, Natur- und Landschaftsparks und weiteren Akteuren im Bereich Landschaft, Umwelt, Raumplanung

- 1.1. Derzeitige Kooperationsvereinbarung endet am 31.12.2027. Vorbereitung einer möglichen Kooperationsphase 2028+ durch einen Review-Prozess mit außerordentlicher Sitzung der Lenkungsgruppe (Mai 2026)
- 1.2. Zweijährliches Dreiländerpark-Projektforum (Follow-Up des Forums 2025 zu Eco-Innovation und Vorbereitung des Forums 2027 zum Thema Landschaft und Gesundheit)
- 1.3. Teilnahme an euregionalen und europäischen Veranstaltungen und Repräsentation des 3LP

2. Förderung der Zusammenarbeit und naturbasierten Klimaanpassung in grenzüberschreitenden Flusseinzugsgebieten

2.1. HORIZON Projekt PLUS Change bis 31.05.2028

2.2. INTERREG VI MR (NL-BE-DE) Projekt SPONGE bis 30.09.2028

→ Ergebnisse beider Projekte: Euregionale Roadmap für klimaresiliente Landschaften mit SPONGELand-Strategie

2.3. Co-Organisation der International Community on Floods stellvertretend für die EMR zusammen mit dem WRL-Programm (Wassersicherheit und Raum Limburg)

3. Kapazitätsaufbau mit anderen grenzüberschreitenden Parks in der Euregio Maas-Rhein

3.1. Mitwirkung in den Lenkungsgruppen anderer Parks, z.B. Landschaftspark Bocageland, Naturpark Hohes Venn-Eifel

3.2. Studie zur Rolle des 3LP im Verhältnis zu den grenzüberschreitenden Bedarfen der 12 Natur- und Landschaftsparks in der EMR

4. Zusammenführen von geographischen Daten aus den Partnerregionen

4.1. Unterhaltung und Entwicklung des GIS-Viewers (gis-3LP.regioit.de)

5. Grenzüberschreitende Bekämpfung von invasiven Arten

5.1. Arbeitsgruppe und trinationale Aktionstage zu invasiven Arten

RESSOURCEN

Das jährliche Budget des Dreiländerparks beträgt 160.000 €. Dieses Budget ist im Prinzip bis zum 31.12.2027 gesichert.

Zuzüglich konnte durch die Akquise von Projekten zusätzliche Mittel gewonnen werden: dank PLUSChange sind bis zum 31.05.2028 rund 258.000 € verfügbar und mit SPONGE weitere 221.071 €, bis zum 30.09.2028.

Mit diesen Mitteln können insgesamt 1,4 VZÄ gestellt werden, die von zwei Mitarbeiterinnen ausgefüllt werden.

SACHSTAND

- Sitzung der Lenkungsgruppe des 3LP am 17.09.2025, bei der die weitere Finanzierung aus Kostengründen infrage gestellt wird. Aktuell bemüht sich das Verwaltungsbüro die Finanzierung für 2026 zu sichern.
- Ausschreibung zur Studie „Zukunft & Rolle des 3LP 2028+“ in Arbeit
- 3LP-Projektforum in Zusammenarbeit mit STIPP am 02.10.2025 mit dem Titel „Grenzen überschreiten: Regenerative Wirtschaft – regenerative Landschaft
- Verschiedene Workshops auf dem Projektforum u.a. zu Einstein-Teleskop EMR (Workshop 1: „Das Einstein-Teleskop – zwischen Universum und Erde“)
- Key-note Vortrag zu “Transforming agriCULTURE” auf der ECLAS-Konferenz in Nitra
- Nächster Workshop im PLUS Change Projekt zu Politiksimulationen am 22.01.2026 in Vorbereitung
- Start des SPONGE Projektes am 01.10.2025, kick-off-Treffen des Konsortiums am 09.10.2025
- Nächste International Community of Floods am 13.11.2025
- Mitwirkung beim Workshop Wasser auf der Grenzlandkonferenz am 11.12.2025

Governance

BESCHREIBUNG

Eine der Kernaufgaben der Euregio Maas-Rhein ist das Mitwirken in grenzüberschreitenden Governance Strukturen und die dortige Vertretung der Interessen. Entlang mancher Grenzen auf dem EMR-Gebiet findet in groß angelegten Strukturen statt, während anderorts bilateral und ad hoc gearbeitet wird.

Oftmals nimmt die EMR diese Aufgabe koordinierend für die Partnerregionen aber auch Kommunen auf dem Arbeitsgebiet wahr. Darüber hinaus gilt es Problemstellungen, welche lokal oder national nicht gelöst werden können auf die europäische Agenda zu setzen. Dies geschieht in direktem Austausch mit der EU-Kommission, dem Parlament oder Ausschuss der Regionen, wie auch über euregioübergreifende Strukturen wie der Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen.

Zu guter Letzt positioniert sich die EMR häufig mit ihren Nachbarregionen, um für die Lösung gemeinsamer Problemstellungen einzutreten, wie beispielsweise Doppelbesteuerungsabkommen, Finanzierung der Grenzfunktionen, uvm.

ZIELE/AKTIVITÄTEN

1. GROS NRW – NL

Zusammenarbeit in den verschiedenen GROS-Gremien, wie auch den inhaltlichen Arbeitsgruppen. Verhandlung und Umsetzung der Grenzlandagenda. Das Organigramm dieser Struktur inkl. Rolle der Euregios ist dem Anhang beigelegt.

2. GROS NL - FL

Zusammenarbeit in den verschiedenen GROS-Gremien, wie auch den inhaltlichen Arbeitsgruppen.

3. Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Mitarbeit in Vorstand, Generalversammlung und Projekten der AGEG.

4. Bilaterale Regierungskonsultationen

Die EMR wird oftmals in der Vorbereitung bilateraler Regierungskonsultationen einbezogen.

5. Interreg

Mitarbeit in den verschiedenen Interreg Gremien, insb. Monitoring Committee und Selection Committee, inkl. die dafür notwendige Prüfung von Anträgen, Verfahren usw. Mitwirken in den Arbeitsgruppen zur Verhandlung neuer Interreg Programme, wie auch Lobbying auf EU-Ebene für zielführende CPR und ETC-Verordnungen.

6. Zusammenarbeit mit MAHHL+ und AG Charlemagne

Die Kooperationsverbände der Städte Maastricht, Aachen, Hasselt, Heerlen, Lüttich, Sittard-Geleen und Genk (MAHHL+), sowie die AG Charlemagne arbeiten seit 2019 im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit der EMR zusammen. Dies gewährleistet eine koordinierte Vorgehensweise und optimale Nutzung von Synergieeffekten. Sowohl die AG Charlemagne als auch MAHHL+ Städte folgen eigenen, mit der EMR abgestimmten Arbeitsplänen.

7. Schakelpunt, euregioübergreifende Kooperation, EU, BridgeEU, uvm.

Pflege der Partnerschaften, thematische Mitarbeit, koordinierende Rolle für lokale Akteure.

8. Beantwortung parlamentarischer Fragen in den Partnerregionen, Empfang von politischen Delegationen / Direktionsteams, Auskünfte für Regierungsvertreter und deren Kabinette, usw.

Vertretung der euregionalen Expertise sowie Lobbyarbeit in, für und mit den Partnerregionen.

RESSOURCEN

Die Aktivitäten 1 und 2 werden von den Referenten und der Geschäftsführung begleitet (0,1 VZÄ insgesamt).

Die Aktivität 6 ist Aufgabe des „Office and Project Coordinators“, welcher dafür über 0,5 VZÄ verfügt.

Die Aufgaben 3,4,5, 7 und 8 werden von der Geschäftsführung realisiert. Hierfür werden rund 0,3 VZÄ eingesetzt.

SACHSTAND

Der EVTZ EMR ist auf allen obengenannten Governance-Ebenen aktiv. Darüber hinaus ist der EVTZ in 2025 gemeinsam mit der Gemeinde Sittard-Geleen „host“ der NL-NRW Grenzlandkonferenz, welche am 11.12.2025 stattfindet. Neben den bereits bestehenden Formaten, arbeitet der EVTZ mit den relevanten Akteuren aktuell an einer GROS NL-WAL Kooperation.

Besonders intensiv ist die Kooperation mit der AG Charlemagne und den MAHHL+-Städten, welche den EVTZ geradezu täglich beschäftigt. Hier werden neben politischen Prozessen auch konkrete Projekte auf den jeweiligen Teilgebieten angestrebt.

Im Rahmen der Aktivitäten des EVTZ innerhalb des Interreg-Programmes, ist der EVTZ besonders bei dem Projektaufbau involviert. Darüber hinaus arbeitet er aktiv an allen Gremien des Programmes mit.

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

BESCHREIBUNG

Die Kommunikation der Euregio Maas-Rhein (EMR) ist von zentraler Bedeutung. In einer Region mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Verwaltungssystemen schafft sie Transparenz über Projekte und Ergebnisse, fördert die Beteiligung Partnern und Institutionen und stärkt das Gefühl gemeinsamer Identität.

Gleichzeitig sichert sie die politische und gesellschaftliche Legitimation der Arbeit der EMR und trägt dazu bei, die Region als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum im europäischen Kontext zu positionieren. Eine professionelle, strategisch gesteuerte Kommunikation ist somit ein Schlüssel, um die Wirkung der EMR nachhaltig zu erhöhen.

Die Kommunikation soll gezielt gestärkt werden. Dabei werden neben Social Media auch klassische Kanäle wie die Website, Pressearbeit sowie Printmedien strategisch weiterentwickelt.

ZIELE/AKTIVITÄTEN

Ziele

- Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad der EMR in der Öffentlichkeit, Presse, Institutionen und bei politischen Stakeholdern erhöhen
- Kontinuierliche, klare und mehrsprachige Informationsvermittlung
- Stärkung der EMR durch visuelle und inhaltliche Konsistenz (Corporate Identity)
- Vermittlung konkreter Projektergebnisse und Fördermöglichkeiten

Aktivitäten

1. Website

- Redaktion und Pflege der mehrsprachigen Website
- Projektpräsentation, Veranstaltungen, News
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Zusammenarbeit mit Dienstleister für technische Updates
- Regelmäßige Erfolgskontrolle (Analytics)

2. Pressearbeit

- Verfassen und Versand von Pressemitteilungen (mehrsprachig)
- Ausbau eines regionalen und internationalen Medienverteilers
- Organisation von Pressegesprächen, Fototerminen
- Medien-Monitoring und Clipping
- Langfristiger Aufbau von Medienbeziehungen

3. Social Media: Facebook & LinkedIn

- Redaktionsplanung (monatlich/vierteljährlich)
- Produktion und Veröffentlichung plattformabhängigen Beiträgen
- Community Management
- Bewerbung von Projekten und Veranstaltungen
- Monitoring (Reichweite, Engagement, Wachstum)

4. Printmedien

- Entwicklung von Flyern, Broschüren, Jahresberichten
- Koordination mit externen Grafikbüros (Layout, Druck)
- Organisation des Druckprozesses
- Steuerung von Übersetzungen
- Konzeption und Umsetzung von Infomaterial für Veranstaltungen

5. Strategie & Koordination

- Weiterentwicklung der EMR-Kommunikationsstrategie
- Interne Abstimmung mit Projektverantwortlichen
- Kommunikationsergebnisse auswerten und anpassen
- Aufbau eines einheitlichen Sprach- und Bildstils

6. Events

- Vorsitzwechsel
- Vorbereitung auf „50 Jahre Euregio Maas-Rhein“

RESSOURCEN

Aktuell verfügt die EMR über 1 VZÄ für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund der Vielzahl an Projekten und des zeitlichen Investments in die Kommunikation dieser, sollen die personellen Ressourcen über Projektbudgets aufgestockt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind im Haushalt rund 20.000 € jährlich vorgesehen.

SACHSTAND

Die EMR-Website steht vor einer grundlegenden Neugestaltung, die für 2026 geplant ist. Dies erfordert eine grundlegende Überarbeitung sowohl der Struktur als auch des Inhalts. Die Pressearbeit wird derzeit hauptsächlich projektbezogen durchgeführt. Für eine nachhaltige Wirkung ist jedoch die Entwicklung einer langfristigen und strategisch ausgerichteten Pressepolitik erforderlich. Im Bereich Social Media gibt es bereits Accounts auf Facebook und LinkedIn, die regelmäßig mit Inhalten gefüllt werden. Es besteht jedoch Bedarf an einer systematischen Überwachung und einer vorausschauenden Redaktionsplanung.

Printprodukte werden bisher nur als Einzelaktionen durchgeführt. Abgesehen vom „Jahresbericht“, „EMR Konkret“ und „EMR in Zahlen“ gibt es keine strategisch entwickelten Serienformate.

Es besteht Bedarf an Schulungen für die Mitarbeiter, damit weniger Arbeit ausgelagert werden muss. Dies betrifft unter anderem die Produktion von Social-Media-Inhalten.

Anhang

Grenzlandprozess Nordrhein-Westfalen - Niederlande

